

**Anfragen von Kreistagsabgeordneten
gem. Geschäftsordnung des Kreistages vom 07.12.2016**

Betr: Anfrage bzw. Auskunftersuchen gem. § 13 der o. a. Geschäftsordnung zum
Gründerzentrum und Coworking Space

Anfragesteller: FDP/UWG/ZIEL - Kreistagsgruppe

Datum der Anfragestellung: 02.07.2018

Herrn Landrat / EKR o. a. Anfrage/Auskunftersuchen mit der Bitte um
Kenntnisnahme und Entscheidung zur weiteren Verfahrensweise.

X Die o. a. Anfrage ist unverzüglich den Fraktionen und Gruppen im Abdruck
zuzuleiten und in der Kreistagssitzung am 12.09.2018 zu beantworten.
(entsprechend § 13 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistages).

Sowohl die Anfrage als auch die Antwort der o. a. Anfrage sind allen
Kreistagsabgeordneten zur Kenntnis zu geben.
(entsprechend § 13 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistages).

Das Auskunftersuchen ist ausschließlich der/m Anfragenden zu beantworten.
(entsprechend § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Kreistages).

Aufgrund der Entscheidung, dass es sich bei der erbetenen Auskunft objektiv
um eine Anfrage im Sinne des Abs. 2 handelt, ist sowohl das Auskunftser-
suchen als auch die Antwort allen Kreistagsabgeordneten zuzuleiten.

Abdruck für 10.1

Beantwortung durch WV LR / GBL ~~HRH~~

WV.: 25.08.2018



Anfragen der Kreistagsgruppe aus FDP, UWG und ZIEL

Sehr geehrter Herr Landrat,

untenstehend übermitteln wir Ihnen diverse Anfragen zu aktuellen kommunalpolitischen Fragestellungen, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung des Landkreises einnehmen können. Die Fragen hinsichtlich des Industrie- und Gewerbegebietes Salzgitter-Braunschweig (Ad 1) und zur Einrichtung eines Gründerzentrums (Ad 2) bitten wir in der Kreistagssitzung zu beantworten. Für die weiteren Anfragen erbitten wir, insoweit möglich, eine schriftliche Beantwortung bis zum 27.08.2018.

1. Industrie- und Gewerbegebiet Salzgitter-Braunschweig

Der Rat der Stadt Salzgitter hat am 27.06.2018 die weitere Prüfung eines Industrie- und Gewerbegebietes in der Region Braunschweig-Salzgitter abgelehnt. Diese Entscheidung eröffnet große Chancen für den Landkreis Helmstedt, denn schon jetzt können die Oberzentren der Region nicht mehr alle Anfragen von Unternehmen bedienen, weil vor allem Braunschweig die industriellen und gewerblichen Flächen fehlen. Nach Einschätzung der Planer hätten in einem entsprechenden Gewerbe- und Industriegebiet 3.000 Arbeitsplätze entstehen können.

Fragen:

- a) Inwieweit besteht aus Sicht der Verwaltung die Möglichkeit, dass der Landkreis Helmstedt, zumindest teilweise, eine neue interkommunale Partnerschaft zur Realisierung des Industrie- und Gewerbegebietes mit der Stadt Braunschweig schließt?
- b) Wurden seitens des Landkreises Helmstedt Gespräche mit dem Braunschweiger Oberbürgermeister aufgenommen, um die Bedürfnisse der Stadt Braunschweig hinsichtlich der Flächenlage, Flächengröße und Verkehrsanbindung abzufragen?
- c) Wann wird der Landkreis Helmstedt unter Einbindung des Helmstedter Regionalmanagements und der lokalen Hauptverwaltungsbeamten einen gemeinsamen Gewerbe- und Industrieflächenplan unter besonderer Berücksichtigung des Helmstedter Revieres vorlegen?

2. Gründerzentrum und Coworking Space

Der Kreistag des Landkreises Helmstedt hat im September 2017 auf Antrag der FDP/UWG/ZIEL-Gruppe beschlossen, die Verwaltung mit der Prüfung und ggf. Umsetzung eines Gründerzentrums und Coworking Spaces zu beauftragen.

Fragen:

- a) Wie ist der Sachstand zu dem o.g. Thema, also welche Schritte hat die Verwaltung des Landkreises Helmstedt bisher unternommen, um ein Gründerzentrum und Coworking Space zu realisieren? Wann ist mit einer entsprechenden Verwaltungsvorlage und/oder einer Auftaktveranstaltung zu rechnen?
- b) Welche Finanzierungsmodelle und Förderprogramme kommen laut Auffassung der Verwaltung für die Realisierung beider Projekte in Frage?
- c) Welche Räumlichkeiten kommen laut Auffassung der Verwaltung für die Realisierung beider Projekte in Frage?
- d) Laut Kreistagsbeschluss wurde die Verwaltung zudem beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie an den weiterführenden Schulen im Landkreis Helmstedt die Verzahnung zu Akteuren der Gründerszene, wie Hochschulen, IHK, Kreishandwerkerschaft und Gründernetzwerken, verbessert werden kann. Welche Schritte sind zur Vorlage dieses Konzepts bereits erfolgt?

3. Höchstzügigkeiten an den Gymnasien des Landkreises Helmstedt auf Basis der aktuellen baulichen Kapazitäten

Die AG Schulentwicklung hat in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung des Schulausschusses ihren Zwischenbericht abgegeben. Um die dargelegten Optionen fundierter politisch beurteilen zu können, stellen wir folgende Anfrage, die auch gerne nach Abfrage der Schulleitungen der betroffenen Schulen nach den Sommerferien beantwortet werden kann.

Frage: Welche durchgängigen Zügigkeiten können auf Basis der aktuellen baulichen und räumlichen Kapazitäten und unter Berücksichtigung der Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren von den drei Gymnasien des Landkreises geleistet werden?

4. Nachtverkehr von Braunschweig nach Helmstedt mit der Bahn

Die Städte des Landkreises Helmstedt sind mit der Bahn vergleichsweise gut an die Stadt Braunschweig angebunden. Für junge Menschen, die am Wochenende auch am Nachtleben in dem Oberzentrum Braunschweig teilhaben wollen, besteht jedoch die erste Rückfahrmöglichkeit mit dem Zug von Braunschweig in die Kreisstadt Helmstedt (über Königslutter und Frellstedt) erst ab 05:41 Uhr.

Frage: Welche Möglichkeiten bestehen für den Kreistag oder weitere Akteure der Kommunalpolitik wie den Regionalverband Großraum Braunschweig, in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag die Züge von Braunschweig nach Helmstedt (über Königslutter und Frellstedt) bereits eine Stunde früher als bisher, also ab 04.30 Uhr fahren zu lassen?

Für die FDP/UWG/ZIEL-Gruppe
Lars Alt

Hennig, Kirsten

Von: Lars Alt <alt@julius.de>
Gesendet: Montag, 2. Juli 2018 14:00
An: LKHE G A Vorzimmer Landrat
Cc: Dannehl Dorothea (KTA); Hansmann Dietrich (KTA); Dietrich HansmannWEB; Wehking Hans-Joachim (KTA)
Betreff: Anträge und Anfragen - FDP/UWG/ZIEL
Anlagen: Antrag_HE_Wob_Direktbus.pdf; Antrag_HE_Wob_Direktbus.docx; Anfragen_FDP_UWG_ZIEL.docx; Anfragen_FDP_UWG_ZIEL.pdf

Sehr geehrter Herr Landrat Radeck,

anliegend übersende ich Ihnen im Namen der FDP/UWG/ZIEL-Gruppe jeweils im Word- und PDF-Format:

a) einen Antrag für eine Direktverbindung mit dem Bus zwischen der Stadt Helmstedt und der Stadt Wolfsburg

Dieser Antrag soll auf die Tagesordnung der kommenden Kreistagssitzung gesetzt und dort beraten werden

b) diverse Anfragen zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen. Die Antwortmodalitäten können Sie dem Schreiben anbei entnehmen.

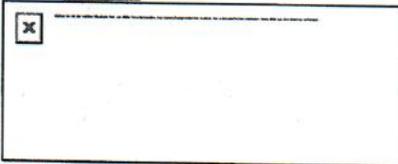
Über eine Eingangsbestätigung dieser Mail freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen
Lars Alt



--
Lars Alt
Landesvorsitzender der Jungen Liberalen Niedersachsen e.V.
Mitglied im Landesvorstand der FDP Niedersachsen

Kontakt
Mobil: +49 171 - 170 63 27
E-Mail: alt@julius.de
[Facebook](#)



Geschäftsstelle
Junge Liberale Niedersachsen e.V.
Heinrich-Jürgens-Haus

Walter-Gieseking-Straße 22
30159 Hannover
Telefon: +49 511 - 280 71 27
Telefax: +49 511 - 280 71 25

www.julius-nds.de
www.fdp-helmstedt.de